

BAR-Fachgespräch

Teilhabe: Recht trifft Praxis

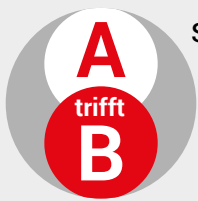
Für ein besseres Miteinander

23. und 24. November 2023

Haus der Kirche, Kassel



Inhalt



Sind die Regelungen des SGB IX inzwischen so kompliziert, dass ihr Nutzen deshalb in der Praxis abnimmt? Oder werden die Regelungen einfach in der Praxis nicht richtig umgesetzt? Und stellt sich nicht sogar die Frage, ob bzw. inwieweit ein so ausdifferenziertes System der Rehabilitation und Teilhabe überhaupt noch über gesetzliche Regelungen gesteuert werden kann?

Expertinnen und Experten sind sich jedenfalls schnell einig: das BTHG bietet zahlreiche positive Impulse für die Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Doch was kommt davon in der Praxis tatsächlich an? In welchem Wortsinn das gemeint sein kann und woran das jeweils liegt, dazu gibt es vielfältige Vermutungen. Das betrifft auch und gerade die trägerübergreifenden Regelungen in Teil 1 SGB IX. Mangelnder Realitätsbezug von Recht einerseits und unzureichende Umsetzung von Recht andererseits sind beispielhafte – hier ganz bewusst zugespitzte – Hypothesen.

Unabhängig von dem Wahrheitsverdacht einzelner Hypothesen bleibt im Ergebnis eine substantielle Lücke zwischen den politisch proklamierten und gesetzlich verankerten Zielen und Aufträgen für die Rehabilitation und Teilhabe, und dem, was „in echt“ passiert. Dieser Befund berührt unmittelbar die gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgabestellungen der BAR bzw. ihrer Mitglieder zur trägerübergreifenden, einheitlichen und personenzentrierten Gestaltung der Rehabilitation.

Hier setzt das Fachgespräch „Teilhabe: Recht trifft Praxis“ an, um im Dialogformat „A trifft B“ Spielräume für ein besseres Miteinander von Recht und Praxis auszuloten.

In einer bisher einmaligen Konstellation werden Akteurinnen und Akteure aus Recht und Praxis der Rehabilitation zusammenkommen, um gemeinsam zu sondieren, wie das Miteinander von Recht und Praxis besser als bisher gelingen kann. Angesprochen sind insbesondere Fachpolitik, Rechtsprechung, Reha-Träger, Rechtswissenschaft, Leistungserbringer, Beratende und Verbände von Menschen mit Behinderungen. Die Leitidee ist der verbesserte Brückenschlag zwischen Recht und Praxis. Ganz bewusst werden dabei beide Perspektiven, des Rechts und der Praxis, gleichermaßen eingenommen. Gemeinsam soll zudem überlegt werden, wie der „Schlagbaum“ der Komplexität des Teilhaberechts, allzu oft ein Hindernis für bedarfsgerechte Lösungen, überwunden werden kann.

Der erste Veranstaltungstag steht vor allem im Zeichen von parallelen Dialogwerkstätten. Hier werden Vorschläge für eine solidere Konstruktion der Brücken zwischen Recht und Praxis entwickelt. In der anschließenden Diskussionsrunde unter dem Motto „Ufer in Sicht?“ werden die Ergebnisse des Tages erörtert. Den 1. Tag beschließen wir mit einem „Get together“.

Am 2. Tag sollen dann erste Lösungen aus den bisherigen Vorschlägen erarbeitet werden. Dabei wird ein möglichst konkretes Commitment aus dem Kreis der Tagungsteilnehmenden für konkrete Schritte zu möglichen Verbesserungen angestrebt. Alle Beteiligten sollen Bausteine mit auf den Weg nehmen können für bessere Brücken zwischen Recht und Praxis.

Programm

23. November 2023

12:30 Ankommen, Begrüßungssnack

13:30 Begrüßung

Markus Hofmann

13:45 Standortbestimmungen –

Statements aus Recht und Praxis der trägerübergreifenden Rehabilitation

Dr. Rolf Schmachtenberg, Matthias Rösch, Monika Paulat

14:30 „Mensch im Mittelpunkt“ – Herausforderungen und Chancen im Miteinander von Recht und Praxis der trägerübergreifenden Rehabilitation | **Fachvortrag**

Prof. Dr. Felix Welti, Bernd Giraud

15:30 Pause

16:00 Holzsteg oder Golden Gate? – Brückenschläge zwischen Teilhaberecht und Reha-Praxis |


Drei Dialogwerkstätten mit je drei Arbeitsbereichen (AB)

Dialogwerkstatt 1: Brückenschläge Recht  Praxis

AB 1: Vereinbarungen zur Konkretisierung gesetzlicher Regelungen

AB 2: Vermittlung von Recht in die Fachpraxis

AB 3: Beratung leichte Sprache

Dialogwerkstatt 2: Brückenschläge Praxis  Recht

AB 1: Partizipation der Praxis bei der Rechtsetzung

AB 2: Beteiligung im Verwaltungsverfahren

AB 3: Peer-Prinzip/Expert:in in eigener Sache

Dialogwerkstatt 3: Schlagbaum Komplexität 

AB 1: Strukturelle Barrierewirkungen systemischer Komplexität

AB 2: Widersprüche/Unklarheiten bei der Rechtsetzung und ihre Wirkungen

AB 3: Navigationshilfen

17:30 Ufer in Sicht?

Diskussionsrunde mit Dr. Nicole Cujai, Brigitte Gross, Takis Mehmet Ali und Prof. Dr. Katja Nebe

18:30 Ende Tag 1

Anschließend „**Get together**“

Programm

24. November 2023

08:30 Beginn Tag 2, Kaffeetheke

09:00 Richtfest – Zwischenfazit und Ausblick auf Tag 2

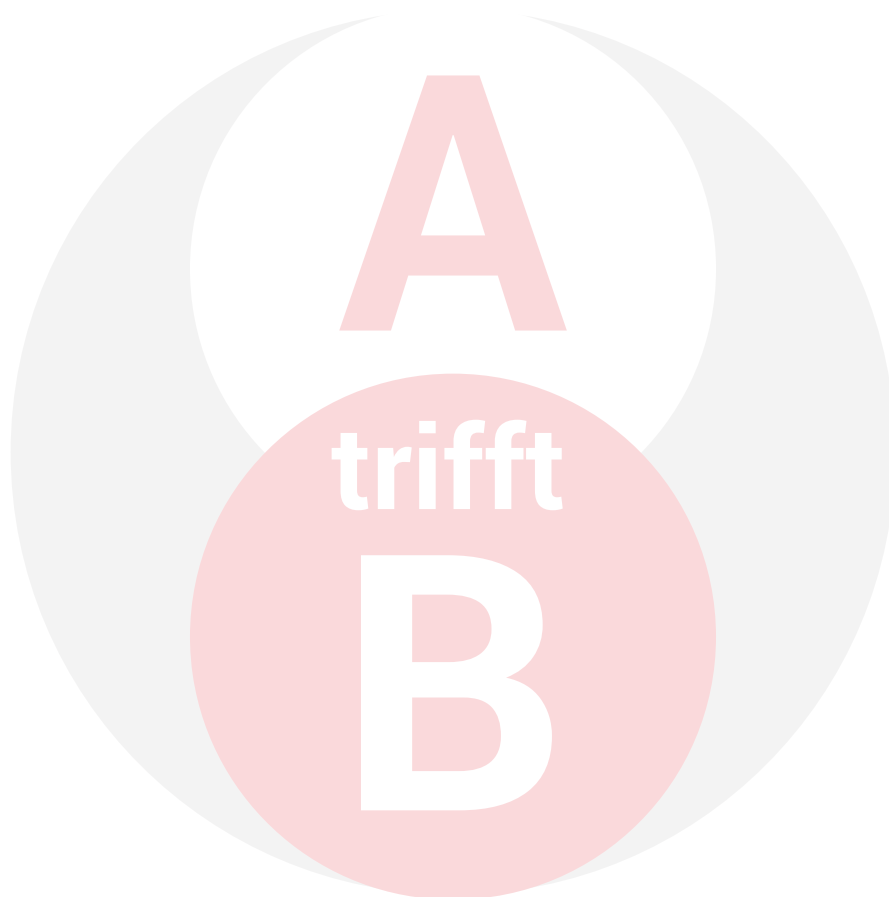
09:15 Wie belastbar sind die Pfeiler? – Gemeinsame Sichtprüfung | „rollierendes“ Podium

11:15 Pause

11:45 Über welche Brücken woll'n wir gehen? –
Ansatzpunkte für ein besseres Miteinander von Teilhaberecht und Teilhabepaxis |
Podium Gülcan Miyanyedi, Dr. Andreas Jürgens, Wolfgang Eicher

12:45 Schlusswort
Dr. Susanne Wagenmann

13:15 Ende der Veranstaltung, Mittagsimbiss



Mitwirkende (u. a.)

Takis Mehmet Ali – SPD-Bundestagsfraktion, Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Dr. Nicole Cujai – Geschäftsführerin Arbeitsmarkt der Bundesagentur für Arbeit

Wolfgang Eicher – Bundesrichter i. R.

Tanja Ergin – Geschäftsführerin Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke e.V.

Horst Frehe – Vorstand ISL Selbstbestimmt Leben

Bernd Giraud – Fachbereichsleiter Programme und Produkte, Vertreter der Geschäftsführerin der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation

Brigitte Gross – Direktorin der Deutschen Rentenversicherung Bund

Christoph Grünenwald – Referatsleiter im Landesjugendamt des Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Markus Hofmann – Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation

Dr. Andreas Jürgens – Erster Beigeordneter Landeswohlfahrtsverband Hessen

Janine Kolbig – Geschäftsführerin Zentrum für selbstbestimmtes Leben Norddeutschland e.V.

Christof Lawall – Geschäftsführer Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation e. V.

Gülcan Miyanyedi – Geschäftsführerin der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation

Prof. Dr. Katja Nebe – Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Recht der Sozialen Sicherheit

Ayse Oluk – Referentin der hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderungen

Monika Paulat – Präsidentin Landessozialgericht i.R.

Robert Richard – Leiter der Abteilung Soziales und Arbeitsschutz im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Sachsen-Anhalt

Matthias Rösch – ehem. Landesbeauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen in RLP

Prof. Dr. Torsten Schaumberg – Prodekan und Studiendekan Sozialmanagement, Hochschule Nordhausen

Dr. Rolf Schmachtenberg – Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Dr. Susanne Wagenmann – altern. Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation

Prof. Dr. Felix Welte – Professor für Sozial- und Gesundheitsrecht, Recht der Rehabilitation und Behinderung, Universität Kassel

Moderation: Dr. Julia Kropf

Zielgruppe

Gestalterinnen und Gestalter und andere Expertinnen und Experten aus Recht und Praxis, Politik und Wissenschaft im Bereich der Rehabilitation und Teilhabe

Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter folgendem Link:

feedback.bar-frankfurt.de/bar-fachgesprach-2023.html

oder via E-Mail an diana.arnold@bar-frankfurt.de



Tagungsgebühr 100 Euro

Bitte nennen Sie auch Ihre Präferenzen: An welcher Dialogwerkstatt möchten Sie bevorzugt teilnehmen?

Hotelkontingent

Hotel Schweizerhof | www.hotel-schweizerhof-kassel.de | info@hotel-schweizerhof-kassel.de

Pentahotel Kassel | www.pentahotels.com/de | info.kassel@pentahotels.com

Anreise

Veranstaltungsort

Tagungszentrum „Haus der Kirche“ | Wilhelmshöher Allee 330 | 34131 Kassel

www.tagungszentrum-kassel.de

Mit dem Auto

A7 Hannover/Kassel > Anschlussstelle Kasseler Kreuz auf die A44 Richtung Dortmund > Abfahrt Kassel-Wilhelmshöhe > an der Ampelkreuzung links abbiegen > Konrad-Adenauer-Straße > Druseltalstraße, an der Ampel links Richtung Schloss Wilhelmshöhe > Baunsbergstraße > an der Kreuzung mit der Wilhelmshöher Allee sehen Sie das Haus der Kirche vor sich > geradeaus in die Lange Straße > Kostenfreies Parken in der Tiefgarage „Haus der Kirche“

Mit der Bahn

Vom ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe zwei Stationen mit der Linie 1 Richtung Wilhelmshöhe, Haltestelle „Hessischer Rundfunk“

Ansprechpersonen

Günter Thielgen | Dr. Regina Ernst | Marcus Schian

Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V.

Solmsstraße 18 | 60486 Frankfurt am Main

Tel.: 069 60 50 18-23

E-Mail: guenter.thielgen@bar-frankfurt.de | regina.ernst@bar-frankfurt.de |

marcus.schian@bar-frankfurt.de

Organisatorisches: Diana Arnold

Tel.: 069 60 50 18-49 | Fax: 069 60 50 18-29

E-Mail: diana.arnold@bar-frankfurt.de